

Nutzung des Titels
mit freundlicher Genehmigung
der Carl Hanser Verlag GmbH &
Co. KG, München

© istockphoto.com/morsa imgaes

Wege aus der Einsamkeit

Zusammen weniger allein

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Landeshauptstadt Düsseldorf
Seniorenrat

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Seniorenrat
Willi-Becker-Allee 8, 40227 Düsseldorf

Verantwortlich Ulrike Schneider,
Vorsitzende

Redaktion
Arbeitskreis *Einsamkeit* des Seniorenrates
Sprecher: Dr. Hartmut Mühlen

IV/23-22.

www.duesseldorf.de



Vorwort

Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die alleine leben und sich manchmal einsam fühlen. Das trifft auf viele Menschen in unserer Stadt zu. Aus diesem Grund hat der Seniorenrat das Netz gegen Einsamkeit gegründet.

Sind Sie daran interessiert, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten? Dann finden Sie in dieser Broschüre eine Reihe von Organisationen und Initiativen, zu denen Sie Kontakt aufnehmen können. Wenn Sie wollen, werden Sie auch zu Hause besucht. Möglicherweise ergibt sich aus einem ersten Kennenlernen ein regelmäßiger Kontakt.

Vielleicht wollen Sie auch nur mit einem Menschen, der in einer ähnlichen Situation ist, telefonieren. Auch dabei sind wir gerne behilflich. In den aufgeführten Einrichtungen arbeiten hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bilden ein Netz gegen Einsamkeit und arbeiten eng zusammen.

Alle Angebote sind natürlich kostenfrei und ohne dass Sie sich zu etwas verpflichten.

Auch die zweite Auflage der Broschüre ist so gut angenommen worden, dass wir jetzt die dritte erweiterte Fassung vorlegen können.

Wir danken wieder allen, die mit der Weitergabe dieser Broschüre unsere Initiative unterstützen.

Ihr Seniorenrat
mit dem Arbeitskreis *Einsamkeit*

Inhalt

Einrichtungen in Düsseldorf 4-13

- hallo nachbar! 4
- Herzengespräche 5
- ASG-Bildungsforum: Technikbegleitung für ältere Menschen 6
- Herzwerk 7
- BürgerStiftung Düsseldorf 8
- Tauschring Düsseldorf und Umgebung 9
- ZUHÖREN.DRAUSSEN 10
- Besuch von netten Menschen 11
- Aufsuchende Seniorenhilfe 12
- „zentren plus“ 13

Einrichtungen in den Bezirken 14-26

Stadtbezirk 1

- Gemeinsam statt einsam – Momente der Freude teilen (Derendorf, Golzheim) 14

Stadtbezirk 2

- Seelenwege – Quartiersseelsorge beim Spaziergang (Flingern) 15

Stadtbezirk 3

- Spaziergangspaten und Telefonpartnerschaften (Bilk, Unterbilk) 16
- Unterwegs sein mit der Friedoline (Unterbilk) 17

Stadtbezirk 4

- Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren (Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel) 18

Stadtbezirk 5

- *aktive nachbarschaft* (Kaiserswerth) 19
- Café.komm (Angermund) 20
- Projekt *Miteinander und nicht allein* (Stockum) 21

Stadtbezirk 6

- Gem:einsam – ein Projekt gegen Vereinsamung (Rath, Unterrath, Mörsenbroich und Lichtenbroich) 22

Stadtbezirk 7

- Netz gegen Armut (Gerresheim) 23
- Projekt *Nachbarschaft stiften* (Grafenberg) 24

Stadtbezirk 9

- Handwerkergruppe (Benrath, Urdenbach) 25

Stadtbezirk 10

- Mehrgenerationenhaus Hell-Ga (Garath) 26

Drei wichtige Informationsquellen 27-29

Seniorenberatung 27

App *Gut versorgt in Düsseldorf* 28

Seniorenrat 29

Erläuterung der Symbole 30-31



Einrichtungen in Düsseldorf

hallo nachbar!

hallo nachbar! – die Nächstenhilfe für Verein-samte, Bedürftige und Menschen in Not des Düsseldorfer Vereins *vision:teilen e. V.* Ehrenamtliche besuchen, begleiten und helfen Menschen im Sinne nachbarschaftlicher Hilfe.

hallo nachbar!

Schirmerstraße 27
40211 Düsseldorf

Telefon 0211 153060, Julia Ritter
hallo-nachbar@vision-teilen.org
www.hallonachbar.org

Montag bis Donnerstag von 11 bis 16 Uhr,
Freitag von 11 bis 14 Uhr

Zugänglichkeit

EG

© istockphoto.com/DGLimages



Herzensgespräche

Telefonfreundschaften leicht gemacht:
Telefonischer Kontakt und Gedankenaustausch
von Gleichgesinnten, anonym und seriös.

Herzensgespräche

Telefon 0800 2234 888, Dagobert Hellebrand
(kostenlose Servicenummer)
info@herzensgespraeche.net
www.herzensgespraeche.net

Einrichtungen in Düsseldorf

ASG-Bildungsforum: Technikbegleitung für ältere Menschen

Digitale Technologien nehmen im Alltag immer mehr Raum ein. Diese sind eng mit sozialer Teilhabe und Alltagskompetenz verknüpft.

Wer damit nicht vertraut ist, gerät zunehmend in gesellschaftliche Isolation und Einsamkeit. Das betrifft vor allem ältere Menschen.

Um Seniorinnen und Senioren in Düsseldorf zu unterstützen, qualifiziert das ASG-Bildungsforum Technikbegleiterinnen und Technikbegleiter. Diese beraten ältere Menschen in ihren Wohnungen, machen sie mit den entsprechenden Geräten vertraut und erklären ihnen die richtige Handhabung. Interessierte können sich beim ASG-Bildungsforum nach einer Technikberatung erkundigen.

ASG-Bildungsforum

Gerresheimer Straße 90
40233 Düsseldorf

Telefon 0211 1740143, Joachim Pfeiffer

www.asg-bildungsforum.de

Zugänglichkeit



Herzwerk

Herzwerk möchte die Lebenssituation von älteren Menschen verbessern und sie dort finanziell unterstützen, wo Hilfe unmittelbar nötig ist. Ehrenamtliche besuchen auf Wunsch Seniorinnen und Senioren, die sich einsam fühlen, zu Hause. Daneben werden Gesprächsrunden, Bingo-Nachmittage, Frühstücke, Mittagstisch und Computer- und Bewegungskurse angeboten.

HERZWERKstatt

DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V.

Oberbilker Allee 233
40227 Düsseldorf

Telefon 0211 2299-1106

Fax 0211 2299-1133

herzwerk@DRK-duesseldorf.de

www.herzwerk-duesseldorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr
(Termine nach Vereinbarung)

Zugänglichkeit



Einrichtungen in Düsseldorf

BürgerStiftung Düsseldorf

Unter dem Motto *Von Düsseldorfern für Düsseldorfern* organisiert die BürgerStiftung seit vielen Jahren Veranstaltungen für ältere Menschen, bei denen Kontakte zu Gleichgesinnten geknüpft werden können. Angeboten werden zum Beispiel Konzerte im Henkel-Saal, eine Senioren-disco und es gibt den Seniorenchor *Die Spätzünder*. Menschen, die einsam sind, erleben wieder frohe Geselligkeit und können genießen, was sie lange nicht hatten.

Mit dem *Notgroschen* hilft die BürgerStiftung älteren Menschen mit kleiner Rente schnell und unbürokratisch in akuten Notsituationen.

BürgerStiftung Düsseldorf

Telefon 0211 86322180

info@buergerstiftung-duesseldorf.de

[www.buergerstiftung-duesseldorf.de/
ressorts/senioren](http://www.buergerstiftung-duesseldorf.de/ressorts/senioren)

© istockphoto.com/RgStudio



Tauschring Düsseldorf und Umgebung

Wir helfen uns ohne Geld, das ist das Motto von Tauschring. Zirka 200 Mitglieder in ganz Düsseldorf tauschen Fähigkeiten, Dinge und Zeit. Wer zum Beispiel Nähen oder Backen kann, kann diese Fähigkeit anbieten. Für die geleisteten Stunden gibt es Zeitpunkte. Diese können dann wieder eingetauscht werden.

Tauschring Düsseldorf

Telefon 0211 4228301, Margret Liebl

duesseltausch@gmx.de

www.tauschring-duesseldorf.de

Einrichtungen in Düsseldorf

ZUHÖREN.DRAUSSEN – Zeit für ein persönliches Gespräch

ZUHÖREN.DRAUSSEN bringt Bürgerinnen und Bürger durch Zuhören im öffentlichen Raum miteinander in Verbindung, unabhängig von Kirche oder Parteien. Die Ehrenamtlichen sind von Expertinnen im Zuhören geschult. Sie schenken allen Menschen, die das Bedürfnis nach Austausch und sozialem Kontakt haben, Zeit und ein offenes Ohr, zugewandt und garantiert vertraulich. ZUHÖREN.DRAUSSEN ist ein Projekt der *Dialog.Kultur.Dialog gUG*.

Die ZUHÖR.Aktionen finden an öffentlichen Plätzen in und um Düsseldorf, auf den ZUHÖR.Bänken und bei verschiedenen Partner-Institutionen statt. Alle Termine werden veröffentlicht unter www.zuhoeren-draussen.de/termine.

Seit Februar 2023 gibt es auch *ZUHÖREN.Der Podcast* auf allen bekannten Kanälen (zum Beispiel über *iTunes* und *Spotify*). Reinhören lohnt sich!

ZUHÖREN.DRAUSSEN

Telefon 0211 9944543, Christine von Fragstein
team@zuhoeren-draussen.de
www.zuhoeren-draussen.de

© istockphoto.com/Rawpixel



Besuch von netten Menschen für mehr Lebensqualität und Lebensfreude

Eine gute Unterhaltung oder eine Begleitung in ein Café ist genauso möglich wie der Besuch des Friedhofs oder ein Spaziergang ins Grüne. Die Malteser schenken älteren oder einsamen Menschen gemeinsame Zeit. Wie diese genutzt wird, wird zusammen mit der ehrenamtlichen Begleitung entschieden. Die Gespräche und Besuche werden natürlich vertraulich behandelt. Terminwünsche können telefonisch mit den Maltesern vereinbart werden.

Malteser Hilfsdienst e. V.

Fürstenwall 206
40215 Düsseldorf

Telefon 0211 386070
bbd.duesseldorf@malteser.org
www.malteser-duesseldorf.de

Einrichtungen in Düsseldorf

Aufsuchende Seniorenhilfe

Das Team der aufsuchenden Seniorenhilfe berät und unterstützt Seniorinnen und Senioren, die ihren Alltag nicht mehr selbst bewältigen können oder die pflegebedürftig sind. Es wird über Versorgungs- und Betreuungsmöglichkeiten informiert und gemeinsam werden geeignete Hilfen koordiniert. Zur persönlichen Beratung können Hausbesuche vereinbart werden. Das Beratungsangebot ist vertraulich und kostenlos.

Aufsuchende Seniorenhilfe Amt für Soziales und Jugend

Willi-Becker-Allee 8
40227 Düsseldorf

Telefon 0211 89-92614

Fax 0211 89-29759

seniorenhilfe@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/senioren

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 und
von 14 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr
(Termine nach Vereinbarung)

Zugänglichkeit



„zentren plus“

Die „zentren plus“ sind Treffpunkte, in denen ältere Menschen mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten zusammenkommen können. Das Angebot richtet sich an Düsseldorferinnen und Düsseldorfer ab 55 Jahre bis ins hohe Alter. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm der „zentren plus“ macht es leicht, neue soziale Kontakte aufzubauen und die Freizeit zu gestalten. Viele Angebote sind kostenfrei oder nur mit einem geringen Kostenbeitrag verbunden. Die „zentren plus“ beraten zudem rund ums Altwerden und Altsein. Insgesamt gibt es 32 „zentren plus“ im gesamten Stadtgebiet. Die Seniorenberatung sendet auf Wunsch ein Falblatt mit den Kontaktdaten zu.

Seniorenberatung Amt für Soziales und Jugend

Willi-Becker-Allee 8
40227 Düsseldorf

Telefon 0211 899 899 8

Fax 0211 89-29392

seniorenberatung@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/senioren

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr

Zugänglichkeit



Einrichtungen in den Bezirken

Stadtbezirk 1

Gemeinsam statt einsam – Momente der Freude teilen (Derendorf, Golzheim)

Das „zentrum plus“ in Derendorf-Golzheim möchte unterschiedliche Menschen und Generationen zusammenbringen und das gesellschaftliche Miteinander stärken. Es ist ganz einfach: Menschen mit Zeit treffen sich mit älteren Menschen, die gerne Gesellschaft hätten.

„zentrum plus“/Diakonie in Derendorf/Golzheim

Klewer Straße 75
40477 Düsseldorf

Telefon 0211 87528259
Inge Gößling und Kirsten Schulte-Frohlind
inge.goessling@diakonie-duesseldorf.de
kirsten.schulte-frohlind@diakonie-duesseldorf.de

Zugänglichkeit



Stadtbezirk 2

Seelenwege – Quartiersseelsorge beim Spaziergang (Flingern)

Die besten Gespräche finden oft unterwegs statt. In Flingern ist es möglich, sich mit ehrenamtlichen Seelsorgenden zum Spaziergehen zu verabreden. Dabei wird unter freiem Himmel über Gott und die Welt gesprochen. Bei einer kurzen Kaffee-Pause auf der Birkenstraße gibt es ein kostenloses Getränk von der *Mercy Coffee Company*.

Interessierte können sich entweder bei Pfarrer Peter Krogull oder im Stadtteilladen Flingern melden. Darüber hinaus können auch in anderen Stadtteilen Spaziergänge vermittelt werden. Anfragen dazu nimmt Pfarrer Krogull entgegen.

Stadtteilladen Flingern der Diakonie

Gerresheimer Straße 167
40233 Düsseldorf

Telefon 0211 7353284
Constanze Jestedt-Fischer
constanze.jestaedt-fischer@diakonie-duesseldorf.de

Zugänglichkeit



Pfarrer Peter Krogull

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf

Telefon 0211 95757793
peter.krogull@ekir.de

Einrichtungen in den Bezirken

Stadtbezirk 3

Spaziergangspaten und Telefonpartnerschaften (Bilk, Unterbilk)

Spaziergang im Viertel: Jetzt geht's los! – bei diesem Angebot können ältere Menschen gemeinsam mit ehrenamtlichen Spaziergangspaten einzeln oder in einer Gruppe unterwegs sein oder an geselligen Seniorentreffs, Ausflügen und Freizeiten teilnehmen. Zudem werden Telefonpartnerschaften zu Ehrenamtlichen vermittelt, die mit einem netten Gespräch den Tag verschönern und soziale Kontakte herstellen.

Evangelische Luther-Kirchengemeinde

Kopernikusstraße 9 b
40223 Düsseldorf

Telefon 0211 9344335, Petra Tietz
petra.tietz@evdus.de

Zugänglichkeit



Evangelische Friedens-Kirchengemeinde

Florastraße 55 a
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 60001515, Karin Martini
nachbarschaft@friedenskirche.eu

Zugänglichkeit



© istockphoto.com/SeventyFour



Unterwegs sein mit der Friedoline (Unterbilk)

Die Friedoline ist eine Rikscha der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde. Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, können sich von Ehrenamtlichen durch den Stadtteil oder am Rheinufer entlang fahren lassen. Wer möchte, wird von zu Hause abgeholt. Die Rikscha hat Platz für zwei Gäste.

Evangelische Friedens-Kirchengemeinde

Florastraße 55 a
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 60001515, Karin Martini
nachbarschaft@friedenskirche.eu

Zugänglichkeit



Einrichtungen in den Bezirken

Stadtbezirk 4

Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren (Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel)

Ehrenamtliche bieten im Angebot *Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren* ihre Gesellschaft und Unterstützung an. Unter dem Motto *Zeit teilen* kommen die Ehrenamtlichen zu Besuch nach Hause oder begleiten bei Spaziergängen, beim Einkaufsbummel oder bei Kulturveranstaltungen. Das Angebot richtet sich an ältere Menschen, die in Oberkassel, Heerdt, Lörick oder Niederkassel wohnen.

Amt für Soziales und Jugend

Aktiv und engagiert –

Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren

Burggrafenstraße 5a

40545 Düsseldorf

Telefon 0211 89-92418

Helga Maaßen und Veronika Kirberg

gemeinsam-fuer-senioren@duesseldorf.de

Zugänglichkeit



Stadtbezirk 5

aktive nachbarschaft (Kaiserswerth)

Die *aktive nachbarschaft* ist eine Initiative unter dem Dach der Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth. Es soll sich eine Nachbarschaftskultur entwickeln, bei der man sich kennenlernt, gemeinsam aktiv ist und sich unterstützt. Dazu wird ins *Mitmach-Café*, zur *Mahl-Zeit* in der Nachbarschaft (*Zusammen isst man weniger allein*), zum Spaziergang und zu Besuchen in der Nachbarschaft sowie zur *Nachbarschaft am Telefon* eingeladen.

Quartiersbüro

Fliednerstraße 6

40489 Düsseldorf

aktive nachbarschaft

Telefon 0211 4080416

Gudrun Zimmermann

nachbarschaft.kaiserswerth@ekir.de

Beratung und Seelsorge für Menschen im Alter

Telefon 0211 4790649

Diakonin Alexandra Canstein

[quartiersbuero@](mailto:quartiersbuero@evkirchengemeinde-kaiserswerth.de)

evkirchengemeinde-kaiserswerth.de

Zugänglichkeit



Einrichtungen in den Bezirken

Stadtbezirk 5

Café.komm (Angermund)

Das *Café.komm* ist ein interkulturelles Stadtteil-café in Angermund für Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten, Religionen und in allen Lebenslagen. Es bietet Raum fürs Kennenlernen, für Kultur, fürs Mitmachen und fürs Kaffee trinken. Ein Ort des Wohlfühlens, ein Ort, der zum Verweilen ebenso einlädt wie zu Begegnung und Netzwerken. Auch gibt es wohnortnah Hilfe und Begleitung. Das Stadtteilwohnzimmer kann ein guter Ort sein, um zusammen weniger allein zu sein.

Café.komm

An den Linden 6
(gegenüber der evangelischen Kirche)
40489 Düsseldorf

ulrike.kempf@ekir.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

Zugänglichkeit



Projekt *Miteinander und nicht allein* (Stockum)

Das Nelly-Sachs-Haus ist Anlaufstelle für ältere Menschen in Stockum, die sich einsam fühlen. Im Senioren-Café kann zum Beispiel geplaudert, gespielt oder einfach eine schöne Zeit verbracht werden. Es gibt auch Spaziergänge im Tandem. Dabei werden Interessierte zusammengebracht, die gemeinsam eine kleine Runde drehen möchten. Außerdem werden Fragen zu seniorenrelevanten Themen beantwortet und bei Bedarf wird Unterstützung organisiert.

Projekt *Miteinander und nicht allein* Nelly-Sachs-Haus

Nelly-Sachs-Straße 5
40474 Düsseldorf

Telefon 0178 2756944, Matthias Mertinat
m.mertinat@maimonides.de

Zugänglichkeit



Einrichtungen in den Bezirken

Stadtbezirk 6

Gem:einsam – ein Projekt gegen Vereinsamung (Rath, Unterrath, Mörsenbroich und Lichtenbroich)

Gem:einsam ist, wie *hallo nachbar!*, ein Projekt des Düsseldorfer Vereins vision:teilen e. V. Es richtet sich an alle, die sich einsam fühlen und gerne durch Ehrenamtliche besucht und unterstützt werden oder ihre Nachbarschaft kennenlernen möchten. Es wird auch im Umgang mit Technik und dem Internet geholfen. Außerdem werden Coaching-Maßnahmen angeboten, um wieder sinnerfüllt am Leben teilzunehmen. Gem:einsam kooperiert mit der Initiative *Herzensgespräche* und vermittelt Telefonfreundschaften für Gleichgesinnte auf Augenhöhe (siehe Seite 5).

Gem:einsam

Schirmerstraße 27
40211 Düsseldorf

Telefon 0211 9509410, Jessica Ohly
gemeinsam@hallonachbar.org
www.gemeinsam-duesseldorf.org

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 11 bis 15 Uhr

Zugänglichkeit

EG

Stadtbezirk 7

Netz gegen Armut (Gerresheim)

Das Netz gegen Armut besteht aus Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen, die zusammen mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde bedürftige Menschen im Stadtbezirk 7 unterstützen. Wöchentlich findet eine offene Sprechstunde an zwei Standorten statt, die Zugang zu den Angeboten ermöglicht.

Netz gegen Armut

„zentrum plus“/Diakonie in Gerresheim

Am Wallgraben 34
40625 Düsseldorf

Telefon 0178 6053241, Maria Icking
maria.icking@netz-gegen-armut.de

Telefon 0211 296528, Petra Wienß
petra.wienns@diakonie-duesseldorf.de
www.netz-gegen-armut.de

Zugänglichkeit



Einrichtungen in den Bezirken

Stadtbezirk 7

Projekt *Nachbarschaft stiften* (Grafenberg)

Das Projekt ermöglicht einsamen Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität, weiter am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Ein weiteres Ziel ist es, älteren Menschen das Wohnen in den eigenen vier Wänden und im vertrauten Umfeld so lange wie möglich zu erhalten.

Projekt *Nachbarschaft stiften* Evangelische Oster-Kirchengemeinde

Telefon 0178 3114278, Andreas Vollmert

Zugänglichkeit



© istockphoto.com/Anchity



Stadtbezirk 9

Handwerkergruppe (Benrath, Urdenbach)

Die Handwerkergruppe hilft bei kleinen handwerklichen Tätigkeiten, wie zum Beispiel beim Wechseln einer Glühbirne oder beim Aufhängen eines Bildes. Ein Hausbesuch erfolgt durch ehrenamtliche Handwerkerinnen und Handwerker, die neben der Reparatur auch Zeit für ein Gespräch mitbringen.

„zentrum plus“/Diakonie in Benrath

Calvinstraße 14
40597 Düsseldorf

Telefon 0211 9963931
zentrum-plus.benrath@diakonie-duesseldorf.de

Zugänglichkeit



Einrichtungen in den Bezirken

Stadtbezirk 10

Mehrgenerationenhaus *Hell-Ga* (*Garath*)

Die Nachbarn kennenlernen oder mit anderen aktiv sein, das ist im Mehrgenerationenhaus *Hell-Ga* möglich. Im Café treffen sich Alt und Jung und genießen die familiäre Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder einem Mittagessen. Das Café ist ein Wohnzimmer für alle: Dort wird erzählt, gebastelt, gestrickt, gesungen, gelacht und vieles mehr. Das vielfältige Angebot ist auf der Internetseite veröffentlicht. Das Mehrgenerationenhaus *Hell-Ga* gehört zum SOS-Kinderdorf Düsseldorf.

Mehrgenerationenhaus *Hell-Ga*

SOS-Kinderdorf Düsseldorf
Matthias-Erzberger-Straße 9
40595 Düsseldorf

Telefon 0211 7584888-701
hell-ga@sos-kinderdorf.de

[www.sos-kinderdorf.de/
kinderdorf-duesseldorf](http://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-duesseldorf)

Zugänglichkeit



Drei wichtige Informationsquellen

Seniorenberatung

Seniorinnen und Senioren können sich bei Fragen rund ums Älterwerden an die Seniorenberatung wenden. Sie erhalten dort Informationen über Hilfsangebote, bekommen Tipps für die Freizeitgestaltung, zu Seniorenreisen und vieles mehr.

Bei der Seniorenberatung ist auch der 120 Seiten starke *Wegweiser für Ältere und Junggebliebene* erhältlich. Er vermittelt wichtige Informationen und bietet zahlreiche Anregungen für Alltag und Freizeit. Der Wegweiser kann auf Wunsch auch per Post zugeschickt werden.

Seniorenberatung

Amt für Soziales und Jugend

Willi-Becker-Allee 8
40227 Düsseldorf

Telefon 0211 899 899 8
seniorenberatung@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/senioren

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr

Zugänglichkeit





© istockphoto.com/Piksel

App Gut versorgt in Düsseldorf

Die App *Gut versorgt in Düsseldorf* richtet sich an Seniorinnen und Senioren sowie an Menschen mit Behinderung. Sie bietet nützliche Tipps für den Alltag und viele Informationen zu den Themen Freizeit, Sport, Gesundheit, Pflege und Beratung. Adressen von Apotheken, Arztpraxen oder Notrufnummern sind mit der App schnell gefunden. Informationen für Menschen mit geringem Einkommen sind in der Rubrik *Stadt unter Soziales Düsseldorf* veröffentlicht.

Die App kann hier über den QR-Code (je nach Smartphone-Betriebssystem) kostenlos heruntergeladen werden. Sie ist frei von Werbung.

Google Play



App-Store



Seniorenrat

Der Seniorenrat ist das Sprachrohr der rund 145.000 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer über 60 Jahre. Die Mitglieder setzen sich aktiv für die Interessen der steigenden Zahl älterer Menschen in Düsseldorf ein. In den einzelnen Stadtbezirken bietet der Seniorenrat jeden Monat Sprechstunden an. Bei dringenden Problemen sind die Mitglieder auch telefonisch erreichbar. Bei Bedarf werden Beratungs- und Hilfsangebote vermittelt. Die Kontaktdaten sind im Internet veröffentlicht oder sie können bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Geschäftsstelle des Seniorenrates Amt für Soziales und Jugend

Telefon 0211 89-95950

seniorenrat@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/seniorenrat

www.facebook.com

→ [Seniorenrat Landeshauptstadt Düsseldorf](#)

Erläuterung der Symbole zur Erreichbarkeit



Symbol EG

Der Eingang ist ebenerdig (ohne Stufen) oder über eine Rampe (Steigung: maximal sechs Prozent) erreichbar. Ein vorhandener Aufzug ist nicht mit dem Rollstuhl befahrbar. Die Eingangstür öffnet sich nicht automatisch.



Symbol Rollstuhl

Der Zugang ist ohne Hilfestellung, zum Beispiel für Menschen im Rollstuhl, möglich. Das heißt, der Eingang ist ebenerdig oder über eine Rampe (Steigung: maximal sechs Prozent) erreichbar. Die Eingangstür öffnet sich automatisch. Ein vorhandener Aufzug kann mit einem Rollstuhl genutzt werden. Das bedeutet, die Türbreite beträgt mindestens 80 Zentimeter (Innenmaß) und die Bedienelemente sind vom Rollstuhl aus zu erreichen.



Symbol Aufzug

Ein Aufzug ist vorhanden und kann mit einem Rollstuhl genutzt werden.



Symbol WC

Eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden. Das heißt, der Raum ist mit dem Rollstuhl befahrbar (Innenmaß der Tür: mindestens 80 Zentimeter). Das Waschbecken und die Bedienelemente sind vom Rollstuhl aus zu erreichen. Zusätzlich verfügt die Toilette über Haltegriffe.



Symbol Parken

Ein Behindertenparkplatz steht in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.



Symbol Mensch mit Langstock

Taktile Leitlinien oder Aufmerksamkeitsfelder für sehbehinderte oder blinde Menschen sind vorhanden. Leitlinien sind Rippen- und Noppenplatten, die eine Orientierung mit einem Blindenstock ermöglichen.